

GOOD PRACTICE BEISPIEL

**proPellets Austria: Netzwerk- und Clusterbildung,
Zertifizierung und Öffentlichkeitsarbeit**

pro»pellets
Austria

holzcluster 
steiermark gmbh

WALDVERBAND 
• steiermark •

1. Allgemein

Der Verein proPellets Austria (PPA) ist der Verband der österreichischen Pelletwirtschaft. Er wurde 2005 gegründet und umfasst derzeit rund 60 Mitgliedsunternehmen. Mitglieder sind in erster Linie Pelletproduzenten, Pellethändler und Hersteller von Pellet-Heizungsanlagen. Darüber hinaus sind auch Unternehmen, die auf andere Weise in der Pelletwirtschaft aktiv sind, wie Produzenten von Pelletieranlagen, Hersteller von Zubehör für Heizsysteme, aber auch Beratungs- und Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen, die sich anderweitig für Branchenbelange engagieren, Mitglied bei proPellets Austria.

Ziel von proPellets ist es, durch die Verbreitung von Pelletheizungen in Österreich einen Beitrag zur Energiewende beim Heizen zu leisten. Pellets stellen eine vielversprechende Möglichkeit dar, die Abhängigkeit von fossilen Energieimporten zu reduzieren und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Der Verein leistet durch seine aktive Öffentlichkeitsarbeit einen entscheidenden Beitrag zur Marktdurchdringung in Österreich. Durch seine vernetzende Tätigkeit stellt proPellets eine wichtige Schnittstelle zwischen den Akteuren in der Pellet-Bereitstellungskette – von den Produzenten über die Händler und die Hersteller von Heizanlagen bis hin zum Endkunden – dar, und trägt damit positiv zur Entwicklung des österreichischen Pelletmarkts bei.

Durch seine Funktion als Marktbeobachter trägt der Verband außerdem maßgeblich zur Transparenz des österreichischen Pelletmarkts bei. Darüber hinaus stellt proPellets Austria dem Konsumenten ein breites Informations- und Beratungsangebot zur Verfügung. Die Aktivitäten hinsichtlich der Markteinführung des Qualitätszertifikats ENplus führten dazu, dass mittlerweile die Mehrheit der österreichischen Pelletproduzenten sowie einige Pellethändler EN-zertifiziert sind und sich somit ein einheitlicher Qualitätsstandard in Österreich etabliert hat.

2. Aufgaben

Der Verein dient der Verbreitung von Pelletheizungen und betreibt zu diesem Zweck Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying. Weiters trägt PPA zur Kommunikation innerhalb der Pelletbranche bei und betreibt auch internationale Vernetzung. Darüber hinaus fungiert der Verein auch als Marktbeobachter. Die wichtigsten Kommunikationsmedien sind die Website www.propellets.at, der monatliche Newsletter des Vereins, sowie anlassbezogene Presseaussendungen, Pressekonferenzen und eine aktive Publikationstätigkeit in diversen Fachmedien. proPellets ist darüber hinaus in diversen sozialen Medien aktiv.

3. Services für Mitglieder

Eine wichtige Aufgabe von proPellets Austria stellt die ständige interne Diskussion und Verbesserung der Schnittstellen zwischen Produktion, Lagerung und Transport von Pellets und den Anforderungen der Heizanlagen dar. Vor allem die ehemals teilweise

sehr Unterschiedlichen Pelletqualitäten führten in der Vergangenheit oft zu Problemen in Heizanlagen.

Die interne Kommunikation des Vereins findet quartalsmäßig im Vereinsforum statt, in dem die Mitglieder wichtige Belange der Branche diskutieren und Lösungen für aktuelle Fragestellungen und Probleme ausarbeiten. PPA setzt sich als Interessensverband auch auf politischer Ebene für günstige Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Pelletwirtschaft ein und informiert politische Entscheidungsträger über die volkswirtschaftlichen Vorteile des Umstiegs von importierten fossilen Energieträgern auf heimische Energie aus erneuerbaren Quellen.

4. Angebot für Konsumenten

proPellets Austria ist seit 2006 in der Marktbeobachtung aktiv und erhebt in monatlichen Abständen die Pelletpreise in Österreich und errechnet daraus Durchschnittspreise für lose Pellets, sowohl für Privatkunden als auch für gewerbliche Abnehmer, sowie für Pellets in 15-kg Säcken und veröffentlicht diese Preise auf der eigenen Website. Aus den Preiserhebungen wird auch ein Preisindex ermittelt, außerdem wird der Pelletpreis mit den Preisen für andere Energieträger verglichen. Darüber hinaus werden langfristige und saisonale Preisentwicklungen detailliert dargestellt. Auf der Website von proPellets findet sich, neben den Preisdaten, auch ein breites Informationsangebot für Endverbraucher. Dieses umfasst zum einen allgemeine Informationen über Pellets, auf der anderen Seite werden auch sehr spezifische Informationen bereitgestellt. So sind etwa alle Pellethändler, die Mitglied bei proPellets sind, geordnet nach Bundesland bzw. Liefergebiet, auf der Website aufgelistet. Analog dazu finden sich alle Hersteller von Pelletkesseln und Einzelöfen sowie dem entsprechenden Zubehör auf der Website. Auch alle Pelletproduzenten, die Mitglied bei proPellets sind, werden angeführt.

Darüber hinaus findet sich ein breites Informationsangebot über verschiedene Beratungsstellen sowie über Förderungen auf der Homepage. Hinsichtlich der Förderungen finden sich detaillierte Angaben zu aktuellen Förderangeboten, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene. Auch auf die Möglichkeit einer Gemeindeförderung, mit Verweis an die zuständige Stelle, wird hingewiesen. Bezüglich Beratung werden alle Energieberatungsstellen der Länder sowie sämtliche zertifizierte Biowärme-Installateure wie auch Biowärme-Rauchfangkehrer nach Bundesländern angeführt. Zertifizierte Biowärme-Installateure bieten neben Neuinstallation und Wartung von Pellet- Heizsystemen üblicherweise auch eine umfassende Beratung zu Biomasseheizungen an. Außerdem wird auf das Beratungsangebot der Pelletkesselhersteller verwiesen.

5. Zertifizierung

proPellets Austria arbeitet aktiv an der Markteinführung des Pellet-Qualitätszertifikats ENplus, welches auf der Norm EN 14961-2 basiert

und den ersten einheitlichen Qualitätsstandard für Holzpellets innerhalb Europas darstellt. Die Norm spezifiziert die drei Qualitätsklassen ENplus A1, ENplus A2 und EN-B und legt Grenzwerte für verschiedene Eigenschaften wie Größe, Dichte, Wasser- und Aschegehalt oder auch Feinanteil und Beständigkeit für die einzelnen Klassen fest. Die Klasse A1 steht für die höchste Qualitätsstufe, die für den Einsatz in Kleinanlagen in Privathaushalten geeignet ist, während Klasse B den ersten definierten Qualitätsstandard für Industriepellets darstellt. Sämtliche Pelletproduzenten, die Mitglied bei proPellets sind, produzieren Pellets der Klasse A1 nach EN 14961-2. Die meisten Produzenten sind darüber hinaus auch nach ENplus zertifiziert, was bedeutet, dass nicht nur die hergestellten Pellets, sondern auch der Produktionsprozess einer Norm unterliegt. Ende 2011 waren 72 % der österreichischen Pellet-Produktionskapazität ENplus-zertifiziert (Rakos und Schlagitweit 2011).



ENplus-Logo; Quelle: DEPI



ENplus-Logo als Aufkleber auf einer Heizanlage; Quelle: PPA

Ähnlich wie die Produzenten sind auch alle Pellet Händler, welche Mitglied bei proPellets sind, dazu verpflichtet, nur hochqualitative Pellets nach EN 14961-2 an Endkunden zu vertreiben. Analog zu den Pelletproduzenten können auch Händler nach ENplus zertifiziert werden. Da auch bei Pellets, die von einem ENplus-zertifizierten Produzenten stammen, durch unsachgemäße Handhabung Qualitätseinbußen auftreten können, dürfen nur ENplus-zertifizierte Händler Pellets mit ENplus-Kennzeichnung weiterverkaufen. Im Gegensatz zu den Pelletproduzenten sind bisher nur einige Händler in Österreich ENplus-zertifiziert. Ende 2011 waren Händler, die 33 % des Marktanteils repräsentieren, ENplus-zertifiziert (Rakos und Schlagitweit 2011).



ENplus-zertifizierter Pellethändler

© DEPI

Kauft der Kunde bei einem ENplus-zertifizierten Händler, hat er die Garantie, dass nicht nur das Produkt selbst der Norm entspricht,

sondern auch der gesamte Produktionsprozess, die Lagerung und die Lieferung sachgemäß durchgeführt wurden und die Pellets beim Endkunden tatsächlich den in der Norm spezifizierten Werten entsprechen.

6. Internationale Aktivitäten

Der Verein arbeitet auch aktiv mit Pelletverbänden aus anderen Ländern zusammen, der Geschäftsführer von proPellets ist überdies auch Präsident des European Pellet Council, welches den Dachverband der europäischen Pelletverbände bildet. Das EPC arbeitet aktiv an der Verbreitung des ENplus-Qualitätssiegels in Europa, um einen durchgängigen und europaweit einheitlichen Qualitätsstandard zu schaffen.

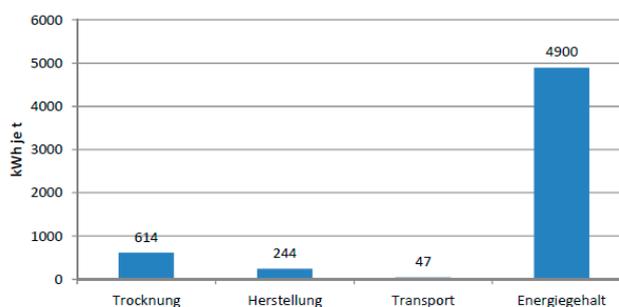
proPellets ist, neben der Mitgliedschaft im European Pellet Council, auch Mitglied bei der Erneuerbaren Energie Österreich (EEÖ), beim europäischen Biomasseverband (AEBIOM) und bei der World Biomass Association (WBA).

7. Wirtschaftliche Daten

Die österreichische Pelletindustrie erzielte im Jahr 2012 einen Umsatz von knapp 420 Mio. €, wobei fast 200 Mio. € von den Pelletproduzenten und -händlern erwirtschaftet wurde. 2012 wurden in 30 österreichischen Produktionsstätten rund 890 000 t Pellets hergestellt.

8. Umweltdaten

Bei der Produktion und dem Vertrieb von 1 t Pellets werden in Österreich durchschnittlich nur rund 30 kg CO₂ emittiert. Dies liegt einerseits daran, dass für den Produktionsprozess großteils erneuerbare Energien verwendet werden, andererseits geben Pellets bei der Verbrennung nur so viel CO₂ an die Atmosphäre ab, wie der Baum, aus dem sie hergestellt wurden, während des Wachstums aufgenommen hat. Gegenüber Heizöl kommt es dadurch zu einer Reduktion des CO₂-Ausstosses von rund 97 %. Der Primärenergiebedarf für die Produktion und den Vertrieb von Pellets macht in Österreich durchschnittlich rund 900 kWh je t aus, was etwa 18,5 % des Energiegehalts einer t Pellets entspricht.



Primärenergiebedarf für die Pelletbereitstellung und Energiegehalt in kWh je t Pellets
Quelle: proPellets Austria

9. Sozio-ökonomische Daten

Durch den Pelletsektor wurde eine Vielzahl von Arbeitsplätzen geschaffen: in Österreich sind derzeit insgesamt rund 25 000 Menschen im Bereich der Pelletindustrie beschäftigt.

10. Quellen

proPellets Austria (2013): Holzpellets – Wärme die Nachwächst [online]. Wolfsgraben: proPellets Austria – Netzwerk zur Förderung der Verbreitung von Pelletsheizungen. Verfügbar unter: <http://www.propellets.at/> [Abfrage am 1.7.2013]

Rakos, C. und Schlagitweit, C. (2011): Pellet Report Austria. PellCert Projektbericht. Brüssel: European Biomass Association.

